



## BESCHLUSSVORLAGE

Federführung:  
FB Bürgerschaftliches Engagement

**VORL.NR. 436/15**

Sachbearbeitung:  
Selig, Gertraud  
Datum:  
26.10.2015

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Sitzungsart
Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales	24.11.2015	ÖFFENTLICH

Betreff: Erweiterung Masterplan 6 um ein strategisches Ziel zum Thema Inklusion  
Bezug SEK: Masterplan 6: Zusammenleben von Generationen und Nationen

**Bezug:**  
**Anlage:** Übersicht der operativen Ziele und Maßnahmen

### Beschlussvorschlag:

Der Masterplan 6 wird um das neue strategische Ziel „Inklusion wird in Ludwigsburg aktiv gelebt“ erweitert.

Dazu wird der Leitsatz des MP 6 folgendermaßen angepasst (Ergänzungen fett gedruckt):

Die Stadt entwickelt sich familienfreundlich und generationengerecht weiter. Menschen und Institutionen sind durch Netzwerke verbunden. Die Menschen leben unabhängig von Herkunft, Weltanschauung, Religion, Nationalität, Geschlecht oder Behinderung / Unterstützungsbedarf in gleichberechtigter und selbstbestimmter Teilhabe am Stadtgeschehen, in guter Nachbarschaft und sozialer Ausgewogenheit und in gegenseitigem Respekt.

### Sachverhalt/Begründung:

Der MP 6 regelt das Zusammenleben von Generationen und Kulturen in Ludwigsburg. Unter dem oben aufgeführten Leitsatz gibt es derzeit acht strategische Ziele mit den dazugehörigen operativen Zielen, Maßnahmen und Aufgaben:

1. Es gibt dezentral und zentral Orte und Angebote der Begegnung und des Miteinanderlebens von Generationen und Kulturen.
2. Wir fördern die Teilhabe sozial Benachteiligter an der Stadtgesellschaft.
3. Die Akteure der Integrations- und Seniorenarbeit der Stadt Ludwigsburg sind vernetzt.
4. Interkulturelle Angebote erleichtern Verständnis und Akzeptanz und fördern das Zusammenleben in unserer vielfältigen Gesellschaft.

5. Bürgerinnen und Bürger gestalten selbständig und aktiv ihre dritte Lebensphase. Sie übernehmen Verantwortung im Gemeinwesen. Beratungs- und Unterstützungsangebote stehen zur Verfügung.
6. Für alle Gruppierungen der Stadtgesellschaft stehen vielfältige Beteiligungsmöglichkeiten bereit.
7. Die Verwaltung erweitert ihre interkulturelle Kompetenz. Menschen mit Migrationshintergrund sind entsprechend ihrem Bevölkerungsanteil in der Verwaltung tätig.
8. Wir heißen Flüchtlinge und Asylbewerber/-innen in Ludwigsburg willkommen. Es gibt ein Gesamtkonzept für ihre Teilhabe und Integration in die Stadtgesellschaft; das Engagement der Bürgergesellschaft wird aktiv mit einbezogen.

In der Zukunftskonferenz „Chancen für Ludwigsburg“ im April 2015 war Inklusion eines der Schwerpunktthemen. Aus den Ergebnissen der Bürgerbeteiligung und den Anregungen an den Gesprächstischen der einzelnen Masterplanthemen wird deutlich, dass die Entwicklung hin zu einer inklusiven Stadtgesellschaft ein Querschnittsziel über alle Masterpläne hinweg sein muss. Neben dem klassischen Bereich Bildung und Betreuung sind insbesondere auch die Themenfelder Arbeit und Wirtschaft, Mobilität sowie Wohnen und Bauen angesprochen. Die Grundlage aller möglichen Handlungsfelder ist jedoch eine inklusive Haltung in der Verwaltung und in der Bürgerschaft, die Vielfalt als Bereicherung sieht. Deshalb ist es sinnvoll, das neue strategische Ziel im Masterplan 6 zu verankern. Vom logischen Aufbau der strategischen Ziele im MP 6 her wird das neue Ziel „Inklusion“ als Nummer drei dazwischen geschoben. Die nachfolgenden Ziele verschieben sich jeweils um eine Ziffer nach hinten.

Folgende operativen Ziele sollen die Umsetzung dieser anspruchsvollen und längerfristig angelegten Aufgabe konkretisieren und erleichtern:

1. Inklusion wird als Querschnittsaufgabe der Verwaltung nach innen und außen verstanden.
2. Inklusion ist in den Köpfen Aller verankert, Vielfalt wird als Bereicherung wahrgenommen.
3. Kommunale Leistungen und Angeboten sind transparent sowie für Alle verständlich und nutzbar.
4. Es wird eine Anlauf- und Informationsstelle zum Thema Inklusion eingerichtet.
5. Umfassende Barrierefreiheit wird angestrebt im öffentlichen Verkehrsraum, beim Zugang zu öffentlichen und öffentlich genutzten Gebäuden sowie bei der Mobilität, insbesondere beim ÖPNV.
6. Planungsprozesse berücksichtigen die Belange von Menschen mit Behinderung / Unterstützungsbedarf.
7. Die Stadt Ludwigsburg vernetzt sich mit allen Akteurinnen und Akteuren im Bereich der Arbeit mit und für Menschen mit Behinderung / Unterstützungsbedarf.
8. Die Stadt Ludwigsburg versteht sich als inklusive Arbeitgeberin.

Eine Auflistung der dazugehörigen Maßnahmenpakete liegt dieser Vorlage bei. Auf Grund aktueller gesellschaftlicher Entwicklungen und der Verschiebung von Aufgaben und Prioritäten wird das Zeitziel zum Start der Umsetzung des neuen strategischen Ziels „Inklusion“ auf Mitte 2016 verschoben.

**Unterschriften:**

**Gertraud Selig**

**Volker Henning**

<b>Finanzielle Auswirkungen?</b>				
<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	Gesamtkosten Maßnahme/Projekt:		EUR
<b>Ebene: Haushaltsplan</b>				
Teilhaushalt		Produktgruppe		
ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart				
FinHH: Ein-/Auszahlungsart				
Investitionsmaßnahmen				
Deckung		<input type="checkbox"/> Ja		
		<input type="checkbox"/> Nein, Deckung durch		
<b>Ebene: Kontierung (intern)</b>				
Konsumtiv			Investiv	
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag

**Verteiler:**

DI, DII, DIII, Referat 05, Büro OBM, alle FB